

Die Helfer auf vier Pfoten laden zum Jubiläum ein

Rettungshundestaffel stellt sich am Sonnabend in Krumbeck vor



Vermisste Personen zwischen Trümmern aufspüren: Für die gut ausgebildeten Vierbeiner der Hundestaffel kein Problem.

VON MAIKE WEGNER

Sie durchkämmen Wälder, spüren vermisste Personen auf und helfen sogar bei der Wasserortung: Die tierischen Helfer der Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost sind mittlerweile ein unverzichtbares Element der Notfallhilfe in Ostholstein und Lübeck. Rund 25 Mal im Jahr werden die Ehrenamtlichen und ihre vierbeinigen Helfer angefordert. Sie unterstützen größtenteils bei der Personensuche und bei Bergungsarbeiten. Am kommenden Wochenende nun wird in Krumbeck gefeiert. Der Verein begeht sein zehnjähriges Jubiläum und lädt dazu alle interessierten Ostholsteiner und Lübecker ein.

1999 wurde die Rettungshundestaffel von Ingrid Timm in Ratzeburg gegründet. Drei Jahre hat es gedauert, bis die fünf Gründungsmitglieder ihre Hunde für den Einsatz ausgebildet hat-

ten. Doch schnell wurde klar: Im Ratzeburger Raum gibt es bereits eine Hundestaffel, dringender werden die ehrenamtlichen Helfer im Kreis Ostholstein gebraucht. Kurzerhand verlegte man den Sitz nach Stockelsdorf. Und schnell wuchs der Verein auf nunmehr über 20 Mitglieder.

Zwei Mal in der Woche wird gemeinsam trainiert. Denn nur wer einen gut ausgebildeten Hund hat, darf in der Staffel bleiben. Jedes Jahr müssen die Tiere erneut eine Prüfung absolvieren. Ihre Aufgabe ist es, auf einem 20 000 Quadratmeter großen Gelände innerhalb kürzester Zeit zwei vermisste Personen zu finden. Nur wenn das klappt, gilt die sogenannte Hauptprüfung als bestanden, und das Tier ist fit für den Ernstfall. Trainiert wird in völlig unterschiedlichem Gelände. In Waldgebieten vor Scharbeutz und Seretz, aber



Die Vorsitzende Bianca Jürss und ihr Malinois Rüde „Uzzo“ sind ein eingespieltes Team. Fotos: HUNDESTAFFEL

auch im Bad Schwartauer Riesebusch. „Wenn wir immer am gleichen Ort üben würden“, erklärt Zugführer Axel Schaak, „dann kennen die Hunde das Gelände zu gut und wüssten genau, wo

sie suchen müssen.“

„Lauffreudig müssen die Tiere sein, gerne spielen und sich motivieren lassen“, sagt Schaak. Und mit dem Training muss man möglichst früh beginnen. Der Verein hat dazu einen eigenen Ausbilder, der den Tieren über drei Jahre alles notwendige beibringt. Und was die Hunde der Staffel alles beherrschen, davon können sich Tierfreunde selbst ein Bild machen. Denn beim Tag der offenen Tür am Sonnabend, 12. September, stehen die Vierbeiner im Vordergrund.

In verschiedenen Vorführungen zeigen Schaak und seine Kollegen, wie die Ausbildung und die Arbeit eines Rettungshundes abläuft. Neben jeder Menge Leckereien vom Grill gibt es dann auch eine Tombola. Das Fest findet in der Zeit von 14 bis 18 Uhr auf dem Gelände an der Fichtenstraße 27 in Krumbeck statt.